



Wie geht Frieden? Wege aus der Konfrontation

Studientag

Samstag, 19. September 2026, 10:30 bis 17:45 Uhr, Hospitalhof Stuttgart

Das Recht des Stärkeren prägt wieder die Weltpolitik. Kriege, Erpressung, die Missachtung von Völkerrecht und Vereinten Nationen – zugleich das Verblässen dessen, was politische Klugheit einmal ausgemacht hat: Vertrauensbildung, Rüstungskontrolle, zivile Widerständigkeit. An diesem Studientag denken wir gemeinsam nach – vom Recht zur Strategie, von der Diagnose zum Handeln: Wie lassen sich die gegenwärtigen Kriege beenden? Welche Strukturen machen Frieden wieder wahrscheinlicher? Was ist von der Bundesregierung zu fordern, und was können wir als Zivilgesellschaft beitragen?

Nach Impulsvorträgen werden in vier Panels die Fragen vertieft: Was bedeutet der Imperativ "Bündnistreue"? Welche Art der Verteidigung brauchen wir in Deutschland und Europa? Welchen Beitrag braucht es für eine friedliche Koexistenz? Welche Aussichten haben Verhandlungen? Vier Panels, vier Perspektiven, ein Ziel: Orientierung gewinnen.

Kooperation: Initiative ‚Aufbruch zum Frieden‘, Kath. Bildungswerk Stuttgart, Pax Christi
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart, Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg, Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Kostenbeitrag: 10,00 Euro, entfällt für Studierende und Bonuscard- Inhaber:innen

Programm

10:30

Begrüßung Monika Renninger und Winfried Hermann

10:45-12:30

Das Ziel „Frieden“ und seine Gefährdungen

Einführende Vorträge und Aussprache

Moderation: Dr. Susanne Edel, Hermann Merkle

Prof. em. Dr. Hanne-Margret Birckenbach (Universität Gießen):

Die Rede vom Frieden – realistisch?

Prof. em. Dr. August Pradetto (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Politische und ideologische Triebkräfte militärgestützter Machtpolitik – Sackgassen und Auswege

Vorstellung der Arbeitsgruppen-Themen: Dr. Ulrich Bausch

12:30-13:15 Mittagspause

13:15-14:30 Panel I und II (Parallel-Panels)

Panel I

Andreas Zumach (Journalist und Publizist, Berlin)

Imperativ „Bündnistreue“: Sind das Grundgesetz, das Völkerrecht und die Vereinten Nationen noch zeitgemäß?

Moderation: Dr. Ulrich Bausch

Panel II

Prof. Dr. Johannes Varwick (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Verpflichtung zum Frieden I: Endlos(e) Krieg(svorbereitungen) oder Verhandlungen?

Moderation: Thomas Nielebock

14:40 - 15:55 Panel III und IV (Parallel-Panels)

Panel III:

Oberst a.D. Wolfgang Richter (Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, GCSP)

Verpflichtung zum Frieden II: Wie können Deutschland und EU+ zu friedlicher Koexistenz in Gesamteuropa beitragen?

Moderation: Winfried Hermann

Panel IV:

Dr. Max M. Mutschler (Bonn International Center for Conflict Studies, BICC)

Unter Druck von Russland und den USA: Welche Art der Verteidigung brauchen wir für Deutschland und Europa?

Moderation: Hermann Merkle

16:15-17:30

So geht Frieden! Was zu tun wäre!

Podiumsgespräch mit den Referent*innen

Moderation: Dr. Susanne Edel, Dr. Ulrich Bausch

17:30-17:45

Verabschiedung

Winfried Hermann